

# BOSWIL AKTUELL

---

Dezember 2023 –  
Januar 2024

Labour of Love  
mit dem Trio

Hoppe, Poltéra, Brautigam

Jubiläumskonzert «FINALE»

Barock meets Jazz



ORT KÜNSTLER  
DER HAUS  
MUSIK BOSWIL



# Dezember 2023 – Januar 2024

Grüezi **3**

Programm **4**

BOA: Ein glänzender Abend im Zeichen der Oper **12**

«Ein Himmel voller Geigen» mit Esther Hoppe **14**

Neue Töne & Klassikonzert am Kindertag **16**

Künstlerhaus intern **18**

Highlights im Künstlerhaus **20**

Förderverein / Impressum **23**

Programm / Akademien & Kurse **24**

# Gemeinsam für die Kunst – eine Feier der Zusammenarbeit

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In der heutigen schnelllebigen Welt, in der Individualismus oft im Vordergrund steht, ist es erfrischend zu sehen, wie Menschen zusammenkommen können, um Grosses zu erreichen. Ein bemerkenswertes Beispiel für diese kollektive Anstrengung ist das Jubiläumsfestival im Künstlerhaus Boswil, das dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert. Dieser Ort hat sich im Laufe der Jahre zu einem kreativen Zentrum entwickelt, wo Menschen aus verschiedenen Hintergründen zusammenfinden, um Kunst und Musik zu erleben und zu schaffen.

Das Herzstück im 2023 war das Jubiläumsfestival, das von einem engagierten Team in der künstlerischen Leitung entwickelt wurde und am 16. Dezember mit einem grossen Finale enden wird. Dieses Team, bestehend aus leidenschaftlichen Individuen, hat ein reichhaltiges Programm geplant, das mit den vielfältigen Musikformaten des Künstlerhauses verknüpft ist – sei es das talentierte Jugendorchester, inspirierende Akademien oder eben die Meisterkonzerte selbst. Diese Veranstaltungen waren nicht nur Höhepunkte im Kalender, sondern auch ein Spiegelbild für die tiefe Verbundenheit zwischen den Mitgliedern des Künstlerhauses.

Das musikalische Jahr 2024 wird von zwei Neuerungen geprägt sein: Im Rahmen des Meisterkonzert-Zyklus wurden vom Team der künstlerischen Leiter zehn Konzerte für das Publikum entwickelt. Zudem findet im 2024 der Start der neuen «Festivals der Jahreszeiten» des Duos Julia Fischer und Benjamin Nyffenegger statt. Es ist bewundernswert zu beobachten, wie wir alle im Team zusammenarbeiten, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der Respekt, Menschlichkeit, Augenhöhe und Professionalität Hand in Hand gehen. Der Dalai Lama, eine Symbolfigur für Frieden und Zusammenarbeit, hat einmal gesagt: «Achtsamkeit und Teamarbeit sind die Faktoren, um formidablen Erfolg zu erzielen.» Diese Worte spiegeln die Essenz der Bemühungen wider, die im Künstlerhaus Boswil unternommen werden.



Ich freue mich auf neue und spannende Begegnungen auf dem «Hügel von Boswil»!

Claudio Rossetti,  
Geschäftsführer



 **Boswiler Jubiläumsfestival**

# DIALOG II – Konzert «The Quartet Experience»

**Teilnehmende «The Quartet Experience»**  
**Cuarteto Quiroga**  
**Hugo Bollschweiler, Künstlerische Leitung**

Während einer Woche studieren junge aufstrebende Quartette in der Boswiler Akademie «The Quartet Experience» mit dem Streichquartett «Cuarteto Quiroga» Werke ein. Die jungen Ensembles werden intensiv begleitet, beobachtet und gefördert. An diesem öffentlichen Abschlusskonzert präsentieren sie die Resultate der Seminarwoche und feiern mit dem Publikum die Faszination des Streichquartetts.

Der künstlerische Leiter Hugo Bollschweiler entwarf dieses neue Akademie-Format am Künstlerhaus Boswil. Das Format des Intensiv-Seminars stammt ursprünglich aus den USA, wo die Quartettkultur seit der Immigration bedeutender europäischer Ensembles während des 2. Weltkrieges zu einer blühenden Kammermusikultur geführt hat. Die Akademie ist auch ein Ergebnis eines Trends, denn seit einigen Jahren lassen sich immer mehr junge Streichquartette auf das Abenteuer Kammermusik ein.

**Freitag, 8. Dezember 2023, 20.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte

**Nach dem Festakt: Kulinarik für das leibliche Wohl**  
Ans Herz legen möchten wir Ihnen das 3-Jahreszeiten Büffet mit regionalen und saisonalen Speisen von Natascha Brunold. Vor dem Konzert verwöhnt sie ihre Gäste ab 18.00 Uhr mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten im «Grotto» des Gästehauses im Künstlerhaus Boswil. Eine separate Reservation ist erforderlich.



 **Boswiler Kinderkonzert**

# Knack-Nuss

**Domenica Ammann, Geschichte**  
**Michael Erni, Marimba**  
**Jörg Zurmühlem, Querflöte**  
**Domenica Ammann, Knack-Nuss**

Musik aus dem Nussknacker Ballett  
von P. Tschaikowsky  
arrangiert für Marimba und Querflöte  
von Michael Erni

Ein Kinderkonzert ab 3 Jahren

Knack-Nuss ist eine Kobold-Frau. Knack ist ihr Vor- und Nuss ihr Nachname. Ihre Leibspeise sind, wie der Name verrät, Nüsse.

Knack hat immer Flausen im Kopf und treibt allerlei Schabernack, ist aber keineswegs böseartig. In der Nacht trifft sie sich mit Tieren und anderen Fabelwesen. Dann wird gegessen, getrunken, getanzt, gesungen, geneckt. Bis in die frühen Morgenstunden werden Geschichten erzählt. Tagsüber ruht sich Knack in ihrem Kokon aus. Wenn es euch gelingt, Knack-Nuss aus ihrem Nest zu locken, wird sie euch die Nussknacker-Geschichte erzählen. Doch aufgepasst, sie erzählt nicht das berühmte Märchen vom Nussknacker-Ballett. Knack kennt eine andere Geschichte und die heisst: Tina und de Tazapf.

**Samstag, 9. Dezember 2023, 11.00 Uhr**

Eintritt: CHF 25.-/10.-/5.-  
(Kinder bis 12 Jahre CHF 5.-; Jugendliche, Lehrlinge, Studenten CHF 10.-; Erwachsene CHF 25.-; Familienkarte CHF 50.- (beide Eltern/ Grosseltern und alle Kinder bis 12 Jahre); Familienkarte Förderverein CHF 45.-)

Vorverkauf: [www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch),  
[ticket@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:ticket@kuenstlerhausboswil.ch),  
Tel. 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr)



 **Boswiler Jubiläumsfestival**

## **SPIEL-FELD II – FINALE**

# **Barock meets Jazz – Musik und Lesung**

**Quartett Espuma Antigua**

**Flora Ageron, Gesang**

**Erwan Valazza, Gitarre**

**Beatriz Raimundo, Cello**

**Nathan Vandenbulcke, Schlagzeug**

**Lesung: Hannah Moreth**

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unser Jubiläumsjahr mit Blick in die Zukunft beschliessen. Als krönenden Abschluss laden wir Sie ein, die reiche poetische Welt aufstrebender Künstler:innen zu entdecken. Wenn ein frisches, kreatives Quartett aus Genf auf eine junge, talentierte deutschsprachige Schauspielerin trifft und uns unter anderem in die Lyrik der Tessinerin Alfonsina Storni einführt, wird nicht nur der Röstigraben begraben, sondern auch jegliche Langeweilegefahr.

Was haben Barock und Jazz gemeinsam? Die Improvisation. «Espuma Antigua» bewegt sich mit Intelligenz und Sensibilität zwischen diesen beiden Musikstilen, die man für weit entfernt halten könnte, und vereint sie mit einer Selbstverständlichkeit, welche das Publikum erobert. Das Geheimnis: Die Zuhörer:innen können ihre Faszination für das Unerwartete spüren.

2019 gewann «Espuma Antigua» den ersten Preis im Wettbewerb des Lavaux Classique Festivals (CH) und auch beim Wettbewerb Présence compositrice (FR).

Ihr erstes Album «Spleen baroque» erschien 2021 und das zweite ist in Vorbereitung, worauf man gespannt sein darf.

Die ebenfalls preisgekrönte Schauspielerin Hannah Moreth, die bereits mit 18 Jahren den Kulturförderpreis der Stadt Landsberg erhielt, hat für ihr junges Alter schon viel erreicht. Mit vier Jahren stand sie zum ersten Mal mit der Theatergruppe ihrer Grossmutter auf der Bühne. Seit ihrem 14. Lebensjahr wirkte sie regelmässig als Darstellerin in der Moreth Company in bedeutenden Rollen mit. Bis 2019 war sie ausserdem in Musicals der «Robinson Cabaret Factory» zu sehen. Sie spielte in den TV-Serien «Die Rosenheimcops» und «Aktenzeichen XY» sowie im Kinofilm «Hinter Kaifeck».

Es besteht kein Zweifel daran, dass das Zusammentreffen dieser Künstler:innen zu einem spannenden Abend führen wird.

**Samstag, 16. Dezember 2023, 16.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte

**Nach dem Festakt: Kulinarik für das leibliche Wohl**  
Ab 18.00 Uhr verwöhnt Natascha Brunold ihre Gäste mit Fondue im «Grotto» des Gästehauses im Künstlerhaus Boswil. Eine separate Reservation ist erforderlich.



 **Boswiler Meisterkonzert**

# Labour of Love – Herzensmusik

**Esther Hoppe, Violine**  
**Christian Poltéra, Cello**  
**Ronald Brautigam, Klavier**

**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**  
Sonate für Violoncello und Klavier, g-Moll, op. 5/2  
**Francis Poulenc (1899–1963)**  
Sonate für Violine und Klavier, FP119 (1942/43)  
**Franz Schubert (1797–1828)**  
Klaviertrio No. 1, B-Dur, D898 (1828)

Mit Esther Hoppe als 1. Preisträgerin des internationalen ARD Wettbewerbes an der Violine und den beiden renommierten Künstlern Christian Poltéra am Cello und Roland Brautigam am Klavier haben sich drei aussergewöhnliche Künstler:innen zur Kammermusik zusammengefunden.

Am Meisterkonzert in Boswil präsentiert das Trio Werke von Beethoven, Poulenc und Schubert – es sind Herz erwärmende Stücke, die beglücken und erheitern. Beethovens Sonate für Violoncello und Klavier entstand im Jahre 1796 in Berlin. Beethoven fühlte sich nach einer Begegnung mit dem Cellisten Jean-Louis Duport am preussischen Hof von König Friedrich Wilhelm II. in Berlin zu der Komposition seiner ersten beiden Cellosonaten inspiriert. Lange hat Francis Poulenc mit «le monstre» gerungen. Zwischen 1918 und 1935 sind nicht weniger als vier Anläufe entstanden

für die Sonate für Violine und Klavier, die dem spanischen Dichter Federico García Lorca gewidmet ist und von der legendären Geigerin Ginette Never uraufgeführt wurde. Das Trio Nr. 1 in B-Dur für Klavier, Geige und Cello ist ein Spätwerk von Franz Schubert, das mit seinen sinfonischen Zügen die Grenzen des traditionellen Klaviertrios bei weitem sprengt. Das Klaviertrio ist ein sehnsuchtsvolles sowie inniges Werk. Ergänzt mit seinen vielseitigen Facetten wird das Werk zum reinen Hörgenuss.

**Samstag, 6. Januar 2024, 17.00 Uhr**

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr  
moderiert von Hugo Bollschweiler, künstlerischer Leiter

Eintritt: CHF 70.–/55.–/45.–  
(Stud./Lernende: Ermässigung pro Ticket CHF 30.–;  
Kinder bis 12 Jahre: frei; Mitglieder Förderverein:  
Ermässigung pro Ticket CHF 5.–)

Abendkasse: 16.15 Uhr  
Vorverkauf: [www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch),  
[ticket@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:ticket@kuenstlerhausboswil.ch),  
Tel. 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr)

**Aperitif**  
Dreikönigskuchen mit Moscato.



 **Boswiler Kinderkonzert**

# Professor Prozessor – ein Fall für Supermusik

**Ensemble Zefirino, Konzept/Umsetzung/Text**

**Nadja Camichel, Querflöte**

**Bridget Greason-Sharp, Oboe**

**Michael Marending, Klarinette**

**Severin Zoll, Waldhorn**

**Till Schneider, Fagott**

**Adrian Kurmann, Schauspieler**

**Daniel Schnyder, Musik**

**Tiziana Sarro, Regie**

Ein modernes Musiktheater über Digitalität  
und Freundschaft.

Professor Prozessor hat der Musik den Kampf angesagt. Um die Welt vor Zeitverschwendung zu retten, sollen Sekunden, Minuten, ja am besten sogar Stunden gespart werden. Wo nur kann unser Professor diese zeitverschwendenden Zeitfresser am effizientesten eliminieren?

Natürlich! Die Musik muss dringend ausgelöscht werden, sie ist eine der grössten Bedrohungen der Effizienz – sie lässt Menschen in Gedanken und Gefühlen versinken und Zeit «verplämpern»! Ausgerüstet mit Computer, Handy, Navigationsgerät, Powerbank und seiner Freundin Siri begibt Professor Prozessor sich auf seine Mission. Die Zefirinos eilen zu Hilfe und

durchkreuzen mit ihren musikalischen Superkräften Professor Prozessors Pläne. Sie kennen das Geheimnis der Musik und können dem Professor feinfühlig aufzeigen, dass Musik nicht nur aus zeitverschwendenden Sinuskurven besteht, sondern auch das Herz berührt und Menschen zusammenbringt. Wo Codes und Zahlen aufhören, beginnt die Freundschaft. Mit ihr können die Musik und Professor Prozessor gerettet werden.

Das kreative Musiktheater sorgt für spannungsvolle Momente und zeigt auf, wie Musik die Herzen berührt und Menschen zusammenbringt.

**Sonntag, 28. Januar 2024, 11.00 Uhr**

Eintritt: CHF 25.–/10.–/5.–

(Kinder bis 12 Jahre CHF 5.–; Jugendliche, Lehrlinge, Studenten CHF 10.–; Erwachsene CHF 25.–; Familienkarte CHF 50.– (beide Eltern/ Grosseltern und alle Kinder bis 12 Jahre); Familienkarte Förderverein CHF 45.–)

Vorverkauf: [www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch),  
[ticket@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:ticket@kuenstlerhausboswil.ch),  
Tel. 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr)





 **Boswil Spezial**

## A Capello – die etwas andere Vokalgruppe

**Rosmarie Wyss; Thomas Grob; Peter Honegger;  
Thomas Müller; Andreas Spielmann, Gesang  
Felix Trachsel, Bass  
Hannes Hänggli, Percussion**

Sie heissen fast wie das, was sie tun: a cappella singen. Und sie tun das, was sie tun, auch etwas anders als alle anderen, denn begleitet werden die Sängerin und die vier Sänger von Kontrabass und Schlagzeug.


Etwas anders ist auch die musikalische Offenheit – im Jazz und Swing verankert, mit einer Liebe zum musikalisch hochstehenden französischen Chanson, mit Ausflügen in Latin und die Popwelt oder auch kraftvolle Formen internationaler «Volksmusik». Das breite musikalische Spektrum wird dabei nie zur beliebigen Vielfalt.

Und etwas anders sind auch die meist eigenen Arrangements, die den Boden bilden für den kompakten Klang und «Groove». Ob es nach Big Band klingt, nach Kleinformation oder nach reinem Gesangsensemble: Das etwas Andere bleibt immer sich selber treu.

**Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr**

Eintritt frei für Mitglieder Förderverein,  
CHF 30.– für Nichtmitglieder



 **Zu Gast am Künstlerhaus**

## Musikgesellschaft Boswil

**Musikgesellschaft Boswil  
Canny Brass Band**

Glory of Baroque  
Gabriel's Oboe  
Imagine  
Perfect  
Concertino (Solistin Barbara Seiler)  
A Holly Jolly Christmas

The Liberator  
Stal Himmel  
Nabucco Overture  
Müeti, liebs Müeti

Die Canny Brass Band unter der Leitung von Hans Nigg hat wie bereits letztes Jahr einen Gastauftritt an unserem Konzert. Unser Dirigent Felix Müller aus Bünzen spielt in dieser Brass Band mit. Sie wollen den Zuhörerinnen und Zuhörern Musik darbieten, die bewegt, Freude bereitet, entspannt – Musik, welche unter die Haut geht.

**Sonntag, 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte  
mit anschliessendem Apero (offeriert)



 Zu Gast am Künstlerhaus

## That's S(w)inging Christmas!

**Kirchenchor Boswil (Elisabeth Geissmann, Leitung)**  
**Challerer Chörli (Esther Reinert, Leitung)**  
**Claudia Stutz, Akkordeon & Schlagzeug**

Freude an Musik, toller Chorspirit, breites Repertoire und unsere langjährigen, ambitionierten und leidenschaftlichen Chorleiterinnen verbinden den Kirchenchor Boswil und das Challerer Chörli am Weihnachts-singen «That's S(w)inging Christmas!


Ein Medley mit südafrikanischen Liedern wird der Kirchenchor vortragen. Das Chörli hat sich auf Wunsch eines Chormitglieds an den Themensong von Avatar 1 «I see you» gewagt und hat Gefallen daran gefunden. «You are the light», «Go tell it on the mountain» sind weihnächtliche Songs aus dem von beiden Chören präsentierten Teil.

Das Programm ist gespickt mit Liedern wie «Feliz Navidad», «Mary had a baby», die alle mitsingen können, sowie auch ein Adventsjodel. Wir hoffen, liebe Lesende, dass wir Sie für das Weihnachtssingen begeistern können. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und laden Sie herzlich zum anschliessenden Apero ein.

**Freitag, 15. Dezember 2023, 19.30 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte  
mit anschliessendem Apero



 Zu Gast im Künstlerhaus

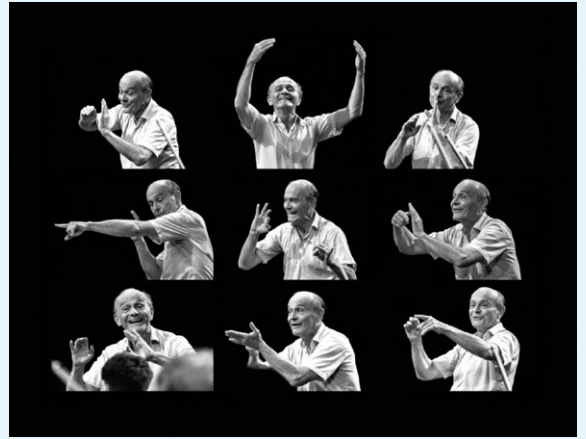
## We Got To Move


**Christina Jaccard – Gospel and more**

Die beiden Swiss Jazz Award Gewinner:innen Christina Jaccard und David Ruosch lieben alle Formen der afroamerikanischen Musik. Mit Tiefgang, einfühlsamer Stimme und vibrierender Authentizität begeistert die Sängerin zusammen mit der europaweit bekannten Boogie-, Stride- und Blues-Koryphäe das Publikum. Mit von der Partie auf der diesjährigen Gospel Tour sind der «Black-Earth» Schlagzeuger Willie Jordan aus Ghana und der Pianist, Gitarrist und Sänger Hans-Peter Ruosch, bekannt als «Hamp Goes Wild». Das Programm beinhaltet Gospel Perlen von Interpreten wie The Davis Sisters, Mavis Staple, Al Green, Brook Brenton, Elvis Presley und weiteren – das Publikum darf sich auf eine lebendige Mischung aus lyrisch-be-sinnlichen Songs, souligen Afro-Rhythmen und einem Schuss Rock'n Roll freuen.

**Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte



 Zu Gast im Künstlerhaus

## Jahresausklang mit Maurice Steger und CHAARTS

**Maurice Steger, Blockflöte**  
**David Castro Balbi, Violine**  
**Andreas Fleck, Violoncello**  
**Andreas Westermann, Cembalo**

Das Jahr 2023 geht zu Ende. Wir lassen es nicht gehen, ohne es angemessen ausklingen zu lassen: Mit gebührender Festlichkeit, venezianischer Leichtigkeit und «teuflischer» Leidenschaft gehören die letzten Stunden des Jahres diesem musikalischen Feuerwerk. Maurice Steger muss man kaum vorstellen; er hat sich international einen ikonischen Ruf als Blockflötist erworben. Mit den Musikern von CHAARTS an seiner Seite sind die Weichen auf Vielfalt gestellt. Im wahrsten Sinn spielend bereiten sie Ihnen gemeinsam einen freudvollen Schlusspunkt 2023 und belebenden Auftakt ins Jahr 2024!

**Sonntag, 31. Dezember 2023**

**1. Vorstellung 16.00 Uhr**

17.15 Uhr: Aargauer Rüeblisuppe

**2. Vorstellung 18.30 Uhr**

19.45 Uhr: Aargauer Rüeblisuppe

Eintritt frei, Kollekte



Bitte bestellen Sie rasch, die Tickets sind schnell ausverkauft. Tickets ausschliesslich über den Vorverkauf [www.chaarts.ch](http://www.chaarts.ch).

 Zu Gast im Künstlerhaus

## Two Pianos

**Gábor Takács-Nagy, Dirigent**  
**Klavierduo Soós & Haag**  
**CHAARTS Chamber Artists**

Endlich ist der ungarische Dirigent Gábor Takács-Nagy mit «seinen» CHAARTS, die gerade mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet wurden, wieder zu erleben. Über eine Aufnahme der in diesem Programm gespielten Sinfonie von Mozart heisst es im Magazin Musik & Theater: «Kaum vorstellbar, dass man Mozart noch pulsierender, noch energiegeladener spielen kann, ohne an Charme und Eleganz zu sehr einzubüssen».

Hier ist der ehemalige Primarius des Takács-Quartetts in seinem Element. Er zählt heute zu den handverlesenen Grand Seigneurs unter den Dirigenten und hat gerade alle neun Sinfonien von Beethoven für die Deutsche Grammophon eingespielt.

Die ungarische Pianistin Adrienne Soós und ihr Schweizer Partner Ivo Haag verstehen es, ganze Orchesterpartituren am Klavier darzustellen. Zwei der schönsten Konzerte für zwei Klaviere und Orchester sind in diesem Konzert zu hören.


**Samstag, 20. Januar 2024, 19.30 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte



Bitte bestellen Sie rasch, die Tickets sind schnell ausverkauft. Tickets ausschliesslich über den Vorverkauf [www.chaarts.ch](http://www.chaarts.ch).



 **Zu Gast im Künstlerhaus**

## Junge Talente der Kantonsschule Wohlen

Kennen Sie Boswil? Zumindest auf der Landkarte der Künste ist Boswil kein unbekannter Ort, treten hier doch regelmässig international arrivierte Künstler:innen auf, können hier Konzerte auf Weltniveau erlebt werden!

Der Weg zu grossen Auftritten ist meist lang und geprägt von einer fundierten Ausbildung. Junge, talentierte Menschen auf ihrem Ausbildungsweg – allesamt Schüler:innen der Kantonsschule Wohlen – geben auf diesem internationalen Podium vor ihrer Haustüre einen Einblick in ihr musikalisches Unterwegssein. Sie präsentieren sich solistisch in einem bunten Strauss instrumentaler und vokaler Musik aus verschiedenen Epochen. Das Konzert ist öffentlich, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Kennen Sie Boswil? – Der Ort, wo junge Talente von hier schon heute gehört werden können!

**Donnerstag, 25. Januar 2024, 19.30 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte



**Boswiler Orchesterakademie für Amateure**

# Ein glänzender Abend im Zeichen der Oper

**Eine Frau, zwei Männer – Zutaten für eine Klischeeoper? Nicht so diese: Auf dem Programm der sechsten Boswiler Orchesterakademie für Amateure stand für das Schlusskonzert am 7. Oktober die einaktige Oper von Gaetano Donizetti «Deux hommes et une femme» (Rita).**

Das Publikum im Abschlusskonzert belohnte die Aufführung mit stehenden Ovationen. Donizettis Oper spottet subtil über die immer wiederkehrenden Motive im Genre und zeigt die kompositorische Finesse sowie den Charme eines der bekanntesten italienischen Opernkomponisten seiner Zeit. Die Aufführung strahlte Spielfreude und die Liebe zur italienischen Oper aus, die drei Solist:innen der Operetta gi'ò'n Plazzetta machten die Handlung in lustigen Dialogen im Dialekt dem Publikum verständlich, addierten Intermezzi aller Stilrichtungen, von Pop bis Volksmusik, und fügten viel Humor hinzu.

Um zu diesem Abschlusskonzert zu gelangen, verbrachten die rund 50 Amateur:innen im Alter von 16 bis 83 Jahren, die aus der gesamten Schweiz zusammengekommen waren, eine Woche mit konzentrierten Proben. Das gesellige Zusammensein mit spätsommerlichem Sonnenschein rundete diese intensive Woche ab.

Die Proben fanden unter der Leitung von Anne-Cécile Gross statt. Zusätzliche Unterstützung bekamen die Teilnehmenden von renommierten professionellen Musiker:innen, die wichtige Impulse für die künstlerische Arbeit setzten. Wie jedes Jahr wurde auch auf das körperliche Wohlbefinden geachtet: Der Trompeter und



Spezialist für Körperarbeit für Musiker, Stefan Ruf, kam eigens aus Bremen zur Akademie, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, sich intensiver mit ihrem Körperbewusstsein beim Musizieren auseinanderzusetzen.

Das Bild begeisteter Gesichter im Publikum, die hervorragenden Darstellenden sowie die magische Stimmung in der Alten Kirche Boswil bleiben in bester Erinnerung.

Text: Charlotte Lorenz

Kommentar Beat Kuchler, Kontrabass:

«Wir Liebhaber der klassischen Musik haben uns in der geschichtsträchtigen, inspirierenden Oase um die Alte Kirche Boswil zusammengefunden. Die heiter motivierende Dirigentin Anne-Cécile Gross hat den Laien das Beste abgewonnen. Das über 150 Jahre alte Werk von Donizetti hat, wie so viele Opern, nichts an Aktualität verloren: Die originellen Einschübe der kleinen Profigruppe hat die Thematik spassig, aber unmissverständlich in die Gegenwart geholt. Ein Highlight für alle, die dabei waren.»



Fotos: Charlotte Lorenz



# «Ein Himmel voller Geigen» mit Esther Hoppe

**Im Januar eröffnet das Trio Brautigam-Hoppe-Poltéra den Reigen der Meisterkonzerte 2024 mit dem Programm «Labour of Love». Esther Hoppe, die Violinistin des Trios, ist eine vielseitige Musikerin und erfolgreich als Pädagogin, Solistin und baldige künstlerische Leiterin der Camerata Zürich tätig. Im persönlichen Interview mit Boswil Aktuell spricht sie über ihr Leben mit der Musik.**

*Was machen Sie im Leben, wenn Sie nicht Geige spielen?*

Mit meinem Beruf als Violinistin und meiner Familie bin ich so ausgelastet, dass mir kaum Zeit für Hobbies bleibt (lacht). Ich habe zwei Söhne im Alter von sechs und 13 Jahren, liebe das Familienleben und es ist mir wichtig, dieses zu pflegen.

*Welchen Beruf würden Sie ausüben, wenn Sie nicht Geigerin wären?*

Das kann ich nicht sagen, denn seit früher Kindheit besteht der Wunsch, Geigerin zu werden. Ich bin mit Musik aufgewachsen, meine Mutter ist Pianistin, es hat sich gar nie die Frage nach Alternativen gestellt.

*Was gefällt Ihnen besonders an der Violine?*

Dass der Klang formbar ist, und die Möglichkeit, mit Klangfarben zu experimentieren. Ein gespielter Ton hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende, und all dies kann ich auf der Geige bestimmen, formen und entwickeln. Das hat mich schon immer fasziniert.

*Sie sind eine erfolgreiche Geigerin und Pädagogin. Seit 2013 sind Sie als Violinprofessorin an der Universität Mozarteum in Salzburg tätig. Was fasziniert Sie an dieser Tätigkeit und welches sind die Herausforderungen?*

Einerseits geht es natürlich darum, den Studierenden das Verständnis für die Technik der Geige beizubringen, sodass sie lernen, diese so einzusetzen, dass sie im Ausdruck immer besser und klarer werden.

Dann geht es um das Werkverständnis: Stilsicherheit, Struktur eines Werks, was wollte der Komponist aussagen etc. Ausserdem ist mir wichtig, die Studierenden abgesehen von technischen und musikalischen Fortschritten auch menschlich weiterzubringen. Diese jungen Leute haben Fragen und Unsicherheiten, und es erfordert viel Fingerspitzengefühl, auf jeden Einzelnen einzugehen, und mir ist es wichtig, dass sie mental stark in den Beruf starten. All diese Facetten des Unterrichts machen diese Arbeit für mich sehr spannend, und es gibt mir auch viel zurück.

**«Ein gespielter Ton hat einen Anfang, eine Mitte und ein Ende, und all dies kann ich auf der Geige bestimmen, formen und entwickeln. Das hat mich schon immer fasziniert.»**

*Ab der Saison 2025/2026 übernehmen Sie die künstlerische Leitung der Camerata Zürich. Welche Aufgaben warten auf Sie?*

Als Nachfolgerin von Igor Karsko werde ich nebst der Aufgabe als künstlerische Leiterin auch das Orchester vom Konzertmeisterpult aus leiten. Ich bin dafür verantwortlich, gute Programme mit interessanten Solist:innen zu konzipieren, es sind viele Ideen da. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich für diese Aufgabe ausgewählt wurde und freue mich sehr darauf.

*Wie sehen Sie die Zukunft der Klassik?*

Grundsätzlich sehr positiv. Man darf die Klassik nicht als Massenprodukt ansehen, das war es noch nie. Wenn ein Veranstalter gute Ideen hat, tolle Qualität bietet und mit Herzblut seine Arbeit macht, merkt das auch das Publikum.



Foto: Neda Navae

## Esther Hoppe

Die Schweizer Violinistin Esther Hoppe hat sich als Solistin, Kammermusikerin und als Pädagogin international einen Namen gemacht. Nach Studien in Basel, Philadelphia und London gewann sie 2002 den 1. Preis beim Internationalen Mozart-Wettbewerb in Salzburg. Es folgten zahlreiche weitere Preise, darunter den Deutschen Musikwettbewerb, den Prix Crédit Suisse und den 1. Preis am Internationalen ARD-Wettbewerb München. Seit 2013 ist sie Professorin für Violine an der Universität Mozarteum in Salzburg.

*Welche Angebote würden Ihrer Meinung nach die Jugend vermehrt in Klassikkonzerte locken?*

Ich war vor kurzem in einem Konzert und war überrascht, dass doch auch viele junge Leute da waren. Ich sehe auch viele kreative Ideen bezüglich neuer Formate, das ist toll!

Und sonst ist es halt so, dass junge Leute von der Schule oder im Studium so gefordert sind, dass wenig Zeit und Energie bleibt für einen Konzertbesuch. Auch Familien mit Kindern – ich schliesse mich da ein – finden manchmal schwer die Zeit dafür.

Was nicht zu unterschätzen ist, ist die Förderung der Klassik durch Schulbesuche oder Projekte an Schulen, damit auch Kinder mit der Klassik in Berührung kommen, die es sonst nicht täten.

*Musik ist nicht nur Ihr Beruf, sondern auch der Beruf Ihres Mannes Christian Poltéra. Wie kann man sich das Leben eines Musikerehepaares vorstellen?*

Wir müssen viel organisieren, damit das Familienleben klappt, denn unser Beruf ist geprägt von unregelmässigen Arbeitszeiten. Wir probieren nach Möglichkeit nicht zu oft gleichzeitig.

Musik ist natürlich nicht immer das Thema, aber dennoch gibt es viele Schnittstellen, wie zum Beispiel das gemeinsame Spiel mit unserem Trio Brautigam-Hoppe-Poltéra. Zum Glück haben wir eine ähnliche Denk- und Herangehensweise an die Musik, das macht es einfach!

*Welches Ziel verfolgen Sie als Geigerin?  
Neugierig und offen bleiben!*

*In welchen Situationen tritt das bekannte Sprichwort «Ein Himmel voller Geigen» in Ihrem Leben ein:*

Wenn der bekannte «Funken» auf das Publikum überspringt. Oder das Zusammensein mit meiner Familie, das ich in vollen Zügen genieesse.

Herzlichen Dank für das Gespräch  
Für das Interview: Sinikka Jenni

**> Boswiler Meisterkonzert I, 6. Januar, 17.00 Uhr**  
Labour of Love – Herzensmusik, siehe Seite 7

# Neue Töne & Klassikonzert am Kindertag

**Wie hören sich die Figuren der «Königin der Nacht» oder des «Vogelfängers» – bekannt aus Mozarts Werk «Die Zauberflöte» an? Im musikalischen Atelier für den Kindertag am 5. November liessen die Kinder ihre eigenen Töne auf ihrem mitgebrachten Instrument erklingen. Nach dem Pastaplausch im hauseigenen Restaurant rundete das Kinderkonzert mit argovia philharmonic und Duo Calva den Kindertag, der im Rahmen des 70 Jahre-Jubiläums stattfand, ab.**

Im musikalischen Atelier «Play with us» fanden sich elf gespannte und neugierige Kinder für das Ausprobieren auf ihren Instrumenten, mit ihrer Stimme oder was sonst noch alles Klang erzeugte, ein. Mit einer Klarinette, vier Violinen, einem Cello, einer Gitarre, einem Klavier und drei Singstimmen formierten sich die Kinder zu einem kleinen und feinen ad hoc-Kammermusikensemble, das – wie sich später zeigte – mit Wonne und grossem Vergnügen neue Töne kreierte und zwei witzige Kurzstücke erfand.



## **Erste Schritte im Improvisieren**

Bereits bei der Vorstellungsrunde kreierte die Kinder ihren eigenen «Sound», indem sie mit Tönen auf ihren Instrumenten, mit ihren Stimmen oder mit Bewegungen experimentierten.

Was am Anfang noch etwas zögerlich wirkte, entwickelte sich sehr bald zu selbstbewussten Klängen, neuen Klangfarben und originellen Tonabfolgen. Das erste erfundene Kurzstück über die Figur des Vogelfängers etwa, mit der Einlage des Liedes «Kuckuck» eines Geigenspielers oder das zweite Kurzstück mit gespenstischem Klirren mit den Geigen, welche die Figur der Königin der Nacht darstellte, weckten die Spielfreude, die Kreativität und den Humor der Kinder. Um 12 Uhr fand der Pastaplausch für die jungen und vor allem hungrigen Musiker:innen statt.





Musikalisches Atelier mit den künstlerischen Leitern Hugo Bollschweiler, Stefanie C. Braun (nicht im Bild) und Anne-Cecile Gross. Foto: Sinikka Jenni

**Bereits bei der Vorstellungsrunde kreierten die Kinder ihren eigenen «Sound», indem sie mit Tönen auf ihren Instrumenten, mit ihren Stimmen oder mit Bewegungen experimentierten.**

**argovia philharmonic und Duo Calva mit «Heute: Zauberflöte!»**

Nach dem «Selfmade»-Vormittag folgte der Konzertteil mit dem Familienkonzert. Die zwölf hervorragenden Musiker:innen entwarfen ein siebzigminütiges Theater mit Geigen, Celli, Trompete, Klarinette und Perkussion. Die Darbietung war mit Witz und Schalk durchtränkt und das begeisterte Publikum fieberte eifrig mit der Geschichte mit. Die beiden Cellisten Daniel Schaefer und Alain Schudel verstanden es, ihr junges Publikum in ihre Herzen zu schliessen. Das war ein abwechslungsreicher Kindertag im Künstlerhaus Boswil, der zweifelsohne Kinderaugen zum Glänzen brachte.

Text: Sinikka Jenni



Foto: Sinikka Jenni

# Künstlerhaus Boswil intern



## Neues Stiftungsratsmitglied Stefan Vock

Stefan Vock über seine Wahl in den Stiftungsrat: «Die Anfrage, künftig im Stiftungsrat des Künstlerhauses mitzuwirken, ehrt mich und ich bedanke mich herzlich dafür. Als Wohler Heimatbürger käme ich in dieser Funktion auf eine weitere, besonders schöne und umfassende Art «zurück zu meinen Wurzeln». Aufgewachsen in Rapperswil und nach meiner Matur (Typus B) an der Alten Kantonsschule Aarau studierte ich während fünf Jahren Physik an der ETH Zürich und an der Universität Basel, wo ich 1999 den Master mit Schwerpunkt Festkörperphysik/Nanotechnologie erlangte. Unmittelbar anschliessend begann ich ein Gesangsstudium bei Prof. Kurt Widmer an der Hochschule für Musik Basel, welches ich im Jahr 2005 mit dem Solistendiplom abschloss. Seit 2005 bin ich als freischaffender Konzertsänger tätig und unterrichte in einem Teilpensum Sologesang an der Kantonsschule Wohlen und seit 2014 auch an der Alten Kanti Aarau. Mit dem Künstlerhaus Boswil bin ich seit jeher verbunden, sei es als Zuhörer vieler beeindruckender Konzerte, sei es als regelmässiger Gast im Rahmen von CD-Aufnahmen, welche ich als Aufnahmeleiter in der Alten Kirche Boswil realisierte oder sei es selbst singend als Solist an diesem inspirierenden Ort. Alle diese persönlichen Erfahrungen lassen mich verbunden fühlen mit dem Künstlerhaus und seiner Bedeutung für die Kultur, für die Region, aber auch weit darüber hinaus. Ich freue mich sehr, diese Erfahrungen und Verbundenheit in Zukunft als Mitglied im Stiftungsrat konstruktiv einbringen zu dürfen.»



## Sibylle Ehrismann ist die neue Präsidentin des Beirats

In seiner Sitzung vom 14. November wählte der Beirat des Künstlerhauses Boswil Sibylle Ehrismann zur neuen Präsidentin. Sie tritt die Nachfolge der ehemaligen Nationalratspräsidentin sowie der Alt-Ständerätin Christine Egerszegi an, welche sich in den letzten Jahren strategisch und finanzpolitisch intensiv für das Künstlerhaus engagiert hat.

Die Musikologin Sibylle Ehrismann ist dem Künstlerhaus schon seit ihrer Studienzeit verbunden. Das Boswiler Kursangebot für Musikjournalist:innen und der Austausch mit Berufskolleg:innen aus der ehemaligen DDR haben sie stets interessiert. Sie ist freischaffende Musikpublizistin, hat mehrere Bücher veröffentlicht und schreibt regelmässig in der Aargauer Zeitung, in der Schweizer Musikzeitung und im Magazin des argovia philharmonic. Sie kennt die Aargauer Musikszene sehr gut.

Das argovia philharmonic hat Ehrismann 1994 in die Musikkommision berufen, von 1996–2001 war sie deren Präsidentin. Von 1994 bis 2006 war sie zudem Mitglied der Musikkommision des Präsidialdepartements Zürich. Sibylle Ehrismann stammt aus einer Musikerfamilie in Wetzikon ZH. Ihr Vater Alfred Ehrismann war Pianist und hatte eine Berufsklasse am Konservatorium Winterthur, ihre Mutter war Primarlehrerin. Als Präsidentin des Beirats möchte sie den laufenden Strategieprozess im Künstlerhaus mit Rat und Tat begleiten.

# Künstlerhaus für den Award 2023 Marketing + Architektur nominiert!

**Das Künstlerhaus freut sich ausserordentlich, dass es für den Award 2023 Marketing + Architektur nominiert wurde. Die Auszeichnung steht für hochwertige Corporate Architecture. Das Künstlerhaus gratuliert den fünf Gewinner:innen, die den Preis entgegen nehmen durften.**

Der «Award für Marketing + Architektur» würdigt dreidimensionale Unternehmensidentitäten und zeigt auf,

wie Firmen, Institutionen, Architekten und Bauherren die Architektur als wirkungsvolles und hochwertiges Marketinginstrument sinnvoll einsetzen können.

Der Umbau des Künstlerhauses wurde vom Architekturbüro Gian Salis Architektur GmbH in Zürich umgesetzt. Verantwortlich für den Umbau war die Stiftung Künstlerhaus Boswil.



Foto: Baukoma-Marketimpact AG

# Highlights der letzten Monate

7.10.

## **Boswiler Orchesterakademie für Amateure BOA: «Deux hommes et une femme» (Rita)**

Mit Standing Ovation belohnte das Publikum die sehr gelungene Aufführung der Oper von Gaetano Donizetti unter der Leitung von Anne-Cécile Gross.

Foto: Charlotte Lorenz



## **Boswiler Jubiläumsfestival: GESCHICHT(EN) II Tavolata - musikalische Tischgespräche**

In wunderbarer Herbstdekoration und während des leckeren 3-Gang-Menüs von Natascha Brunold erweckten Stefanie C. Braun und Walter Küng Geschichten und Legenden von einst zum Leben.

«Momentaufnahmen für Auge und Ohr»  
Film und Komposition auf dem grünen Hügel  
Kurt Früh und Violeta Dinescu, Mitwirkende u. a. Violeta Dinescu, Katja Früh, Pablo Féléz, Max Nyffeler. Foto: Christiana Deuchler

18.10.



«Frauengestalten & Lebenslinien»  
Ein Leben für die Bühne in Tanz/Sprache/Gesang  
Stefanie Darras, Lissy Sanden und Ellen Widmann,  
Mitwirkende u. a. Hansruedi Twerenbold, Nanine  
Linning, Heidi Maria Glössner, Manca Dornik,  
Suly Röthlisberger. Foto: Cristiana Deuchler

11.10.



Pablo Féléz

25.10.



«Jazz und das Künstlerhaus»  
Legenden und Erinnerungen  
John Tchicai, Irène Schweizer  
und Pierre Favre, Mitwirkende  
u. a. Pierre Favre, Sascha  
Armbruster, Giancarlo  
Nicolai, Christian Kuttner,  
Co Streiff, Gabriele Bascilico,  
Alexander Ponet.  
Foto: Sinikka Jenni

15.10.

**Boswiler  
Meisterkonzert:  
David Orlowsky &  
David Bergmüller**

David Orlowsky ist immer  
ein gefeierter Gast in Bos-  
wil. Zusammen mit David  
Bergmüller trugen sie das  
Programm «Alter ego» vor  
– einmal mehr begeisterte  
das Duo das Publikum in  
der Alten Kirche Boswil.  
Foto: Claudio Rossetti



4.11.



### **Boswiler Akademie: Konzert FLAUTANDO**

Das traditionelle FLAUTANDO Konzert erfreute sich in diesem Jahr grosser Beliebtheit. Sowohl der Tageskurs wie auch das Konzert am Abend waren sehr gut besucht. In diesem Jahr traten die bekannten Flötist:innen Peter Lukas Graf, Aldo Baerten, Franco Cesarini, Stefan Keller, Gaby Pas-van Riet sowie «les joueurs de flûte» auf.  
Foto: Sinikka Jenni

5.11.



### **Boswiler Jubiläumsfestival: SPIEL-FELD I Kindertag im Künstlerhaus Boswil, Musikalisches Atelier, Pastaplausch und Kinderkonzert**

Das musikalische Atelier «Play with us» bot Kindern eine musikalische Entdeckungsreise rund um die Zauberflöte für neugierige junge Musizierende und solche, die es werden wollten. Im Anschluss fand der beliebte Pastaplausch statt. Das Kinderkonzert mit argovia philharmonic und dem Duo Calva rundeten diesen Tag im Zeichen der Kinder ab.  
Foto: Sinikka Jenni

# Förderverein Künstlerhaus

Der Förderverein des Künstlerhauses unterstützt die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der Stiftung. Als Mitglied sind Sie dem Künstlerhaus besonders verbunden. Sie erhalten vergünstigte Eintrittskarten, und die Programme für die Meisterkonzerte und das Festival Boswiler Sommer werden Ihnen exklusiv frühzeitig zugestellt. Zudem bekommen Sie persönliche Einladungen für das Weihnachtskonzert sowie für die Generalversammlung. Der Jahresbericht hält Sie zusätzlich auf dem Laufenden.

## Mitgliederbeiträge pro Jahr

CHF 100.– Einzelmitglieder

CHF 150.– Paare

CHF 200.– Juristische Personen

CHF 500.– Gönner:innen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> gilt gleichzeitig als Paarmitgliedschaft

IBAN CH95 0900 0000 5001 1200 6

# Gönnerverein PRO JSAG

Die fesselnde Paarung aus ungehaltenem Enthusiasmus und sprudelnder Kreativität lässt im JSAG Musikmagie wahr werden! Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die wertvolle Arbeit des Künstlerhauses Boswil für die musikalische Jugendförderung und sagen gemeinsam mit uns: «Einmalig und immer wieder!». Einzelmitglieder erhalten jährlich eine kostenlose Eintrittskarte, Paare/Familien sowie Gemeinden und Firmen zwei kostenlose Eintrittskarten für einen Konzertbesuch.

## Mitgliederbeiträge pro Jahr

CHF 100.– Einzelmitglieder

CHF 200.– Paare/Familien

CHF 500.– Juristische Personen

IBAN CH24 0483 5059 6308 2100 0

## Subventions- und Sponsorpartner, Vergabestiftungen:

Kanton Aargau, Swisslos Kanton Aargau, Gemeinde Boswil, Hypothekarbank Lenzburg, Schäfer Holzbautechnik AG, Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau (JSAG), Annelise Rothenberger-Stiftung, Bundesamt für Kultur, jugend+musik, EHW Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Josef Müller Stiftung Muri, Koch-Berner-Stiftung, Raiffeisenbank Boswil-Bünzen, Theodor und Bernhard Dreifuss-Stiftung, Allianz Generalagentur Wohlen, Thomas Allgeier, Markus Kaufmann Stiftung



KANTON AARGAU

Hauptsponsor JSAG

CREDIT SUISSE



**SWISSLOS**  
Kanton Aargau



Hypothekarbank  
Lenzburg

## Vorverkauf Tickets

+41 56 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr)

[ticket@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:ticket@kuenstlerhausboswil.ch)

[www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch)

## Impressum

Nr. 198, Dezember 2023 – Januar 2024

Redaktion: Sibylle Ehrismann, Sinikka Jenni,

Charlotte Lorenz und Claudio Rossetti

Gestaltung: HEUSSERBISCHOFF AG, Zürich

Druck: Multicolor Print AG, Baar

Auflage: 5500, erscheint 6 x jährlich

## Programm Dezember – Januar

### Dezember

- 3.12. Sonntag, 17.00 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**Musikgesellschaft Boswil**
- 8.12. Freitag, 20.00 Uhr  
DIALOG II – Jubiläumskonzert  
**«The Quartet Experience»**
- 9.12. Samstag, 11.00 Uhr  
Boswiler Kinderkonzert  
**Knack-Nuss**
- 10.12. Sonntag, 17.00 Uhr  
Boswil Spezial  
**A Capello – Förderverein**
- 15.12. Freitag, 19.30 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**That's S(w)inging Christmas!**
- 16.12. Samstag, 16.00 Uhr  
SPIEL-FELD II – Jubiläumskonzert  
**«FINALE» Barock meets Jazz**
- 17.12. Sonntag, 17.00 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**Christina Jaccard – Gospel and more**
- 31.12. Sonntag, 16.00 Uhr & 18.30 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**CHAARTS Neujahrskonzert**

### Januar

- 6.1. Samstag, 17.00 Uhr  
Boswiler Meisterkonzert I  
**Trio Hoppe, Poltéra, Brautigam**
- 20.1. Samstag, 19.30 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**Trio Piano**
- 25.1. Donnerstag, 19.30 Uhr  
Zu Gast am Künstlerhaus  
**Konzert der Kantonsschule Wohlen**
- 28.1. Sonntag, 11.00 Uhr  
Boswiler Kinderkonzert  
**Professor Prozessor**

Stand November 2023  
Programmänderungen vorbehalten

## Akademien und Kurse

### Choral Summer Academy 2024

20.7.–26.7. (Anmeldeschluss: 28.6.)  
Leitung: Paul Phoenix / Dirigent: Matthias Rajczyk  
Dieser Kurs legt den Fokus auf die Entwicklung der Stimme, auf die Gesangstechnik im Chor-Kontext sowie auf die Fertigkeiten im Bereich Auftreten und Präsentation. Er ist konzipiert für Sängerinnen und Sänger mit einiger Erfahrung im Bereich Gesang oder Chorgesang.

### Violin Masterclass 2024

8.–14.9. (Anmeldeschluss: 5.8.)  
Leitung: Detlef Hahn  
Der beliebte Meisterkurs findet wieder mit dem renommierten Geiger Detlef Hahn statt. Es finden individuelle sowie auch Proben mit der Klasse in Begleitung mit dem Klavier statt. Am Schluss des Meisterkurses tragen die Teilnehmenden ihre Werke in der Alten Kirche Boswil vor.

### Boswiler Orchesterakademie für Amateure (BOA)

29.9.–6.10. (Anmeldeschluss: 1.7.)  
Leitung und Dirigentin: Anne-Cécile Gross  
Die einzigartige Akademie richtet sich an begeisterte Amateurmusiker:innen jeden Alters aus der ganzen Schweiz. Unter der Leitung von Anne-Cécile Gross werden spannende Orchesterwerke einstudiert und dabei mit Körperarbeit am Instrument sowie der Betreuung durch Spitzenmusiker:innen für jedes Register kombiniert.

## Save the date

### Boswiler Frühling

5.–7. April 2024

Künstlerhaus Boswil  
Flurstrasse 21  
CH-5623 Boswil  
+41 56 666 12 85  
office@kuenstlerhausboswil.ch  
www.kuenstlerhausboswil.ch